

# SAHA

# BIKING IM HEILIGEN LAND



PAUSE IM MAKHTESCH RAMONKRATER  
– GEOLOGISCH EINZIGARTIG

Israel steht für Vielfalt, Geschichte, Kultur, aber auch unberührte Naturlandschaften, makellose Naturreservate und traumhafte Trails. Vom grünen Galiläa im Norden bis zur kargen Negevüste im Süden reicht das gigantische Mountainbikeareal.

Viele Leser werden die Nase rümpfen, wenn Israel als MTB-Eldorado empfohlen wird. Die politische Situation dämmt einen prosperierenden Auslandstourismus in Israel ein, die prägende Medienpräsenz konzentriert sich fast ausschließlich auf die »Kriegsberichterstattung«. So verwundert es kaum, dass Touristen reserviert auf guided Wüstentouren oder die Internationale Dead Sea Bike Rallye reagieren. Beim Thema Israel denkt jeder eher an den Nahost-Konflikt als an Urlaub, zumal Israel mit seinen unberührten exotischen Naturwelten so gut wie nie als Urlaubsland geegnet wird. Wenn, dann sind es eher

Pilgerreisen, ansonsten und gerade als lohnendes Mountainbikeziel ist das Heilige Land auf der touristischen Weltkarte ein weißer Fleck. Andererseits beweisen Statistiken und Umfragen, dass viele Touristen wiederkommen, Vorurteile sind nach einer Reise wie weggeblasen. Sicherheitsfragen rücken in den Hintergrund, dies bestätigt auch unser Autor Curd Biedermann, der seit 1995 regelmäßig Israel bereist. Israelis sind kontaktfreudig und Touristen gegenüber grundsätzlich offen eingestellt, freundlich und hilfsbereit. Vorbehalte speziell gegenüber Deutschen – aufgrund der Geschichte – sind nicht spürbar.

Wer sich über die dunkle Diktaturepoche informieren möchte, dem sei ein Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem ans Herz gelegt. Die Anziehungskraft der exotischen Mountainbike-Destination ist enorm – nicht zuletzt, weil man spektakuläre Wüstenrallyes, mildes Winterklima und Gastfreundschaft genießt. Daher kann man bedenkenlos auch auf eigene Faust reisen, falls der erforderliche Organisationsmehraufwand nicht allzu sehr abschreckt. In Israel lässt es sich genauso gefahrlos reisen wie in traditionell bekannten Tourismusgebieten auch – nichts erinnert im Inland an mögliche

# LOAM



# LIGEN LAND



MTB-TOUR DURCH DAS

WADI NAHAL ZIN

Krisenkonflikte. Das bestätigt die Statistik des Auswärtigen Amtes in Berlin, wonach keine deutschen Touristen diesbezüglich zu Schaden kamen. Unruhen beziehungsweise militärische Spannungszonen des Nahostkonflikts betreffen das Kernland Israels nicht.

### Allgemeines

Der Flug nach Tel Aviv dauert etwa vier Stunden, unsere Reportage konzentriert sich auf mountainbikefähige Geländeregionen der Negevüste – allen voran das Naturreservat Makhtesch Ramon – das eingebettet in den Negev Highlands – zwischen Tel Aviv (knapp

190 km) und Eilat (150 km) am Roten Meer liegt. Die Wüstenkraterlandschaft bildet die seismologische Kernregion für Mountainbikefreaks im Süden Israels, von dessen spektakulärem Mondkratercharakter kaum ausländische Biker Kenntnis haben. Seit noch nicht allzu geraumer Zeit hat in Israel ein regelrechter Zweiradboom eingesetzt. Die Bewohner des Landes haben ihr landschaftlich prädestiniertes Geländeerelief zum Biken entdeckt, Schätzungen zufolge gibt es bereits 150 000 Cross-Country-Biker. Mountainbiken ist nicht nur salonfähig, sondern absolut trendy – was die wachsende Zahl an Zweiradgeschäften, Bike-Centern,

Räderverleihstationen, Bike-Events, Competitions sowie hochqualitative Markenbikes und professionelle Outfits der Biker selbst beweisen. Neben dem florierenden Inlandstourismus hinkt der internationale Radtouristenstrom erheblich hinterher. Allerdings birgt dies wiederum den Vorteil, dass das Land eine besondere Faszination und Exotik mit Alleinstellungsmerkmalen ausstrahlt.

Israel – gesegnet mit kulturellen Stätten aus allen Epochen der Menschheitsgeschichte – liegt umgeben vom Mittelmeer, Rotem Meer und Totem Meer in mehreren Klimazonen und ist in etwa so groß wie das Bundes-

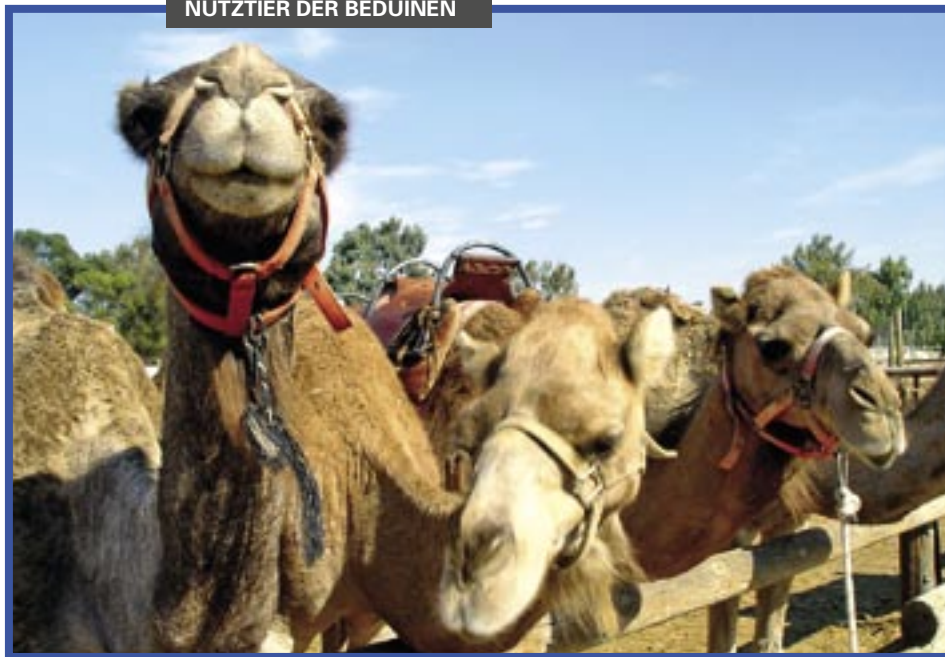
Fotos: Curd Biedermann, Sebastian Böhm

## TOUREN



## KAMELHERDEN – DAS KAMEL IST DAS DANKBARE

### NUTZTIER DER BEDUINEN



land Hessen. Das kleine Land mit etwa 6.5 Millionen Einwohnern ist Heimat vieler Bevölkerungsgruppen, die sich aus zahlreichen Ethnien, Religionen und Kulturen zusammensetzen, in englischer Sprache kann man sich aber hervorragend verständigen.

### Die Negevüste

Der wüstenhafte, südliche Landesabschnitt – der Negev – erstreckt sich von Beersheba aus keilförmig bis zum Roten Meer, ein schmaler Ausläufer bis zum Mittelmeer reicht Richtung Osten bis zur Arava-Senke

und zum Jordangraben. Dünen und bizarr geformte Sandsteinhügel, Krater, zerklüftete Schluchten und Trockentäler, Hochplateaus, Wadis (ausgetrocknete Flusstäler) und blühende Oasen bestimmen das Landschaftsbild der zivilisationsarmen Negevüste.

Zu den charakteristischen Landschaftsformen zählen drei elliptische Erdabsenkungen: Makhtesh Ramon, Makhtesh Hagadol (großer Mörser) und Makhtesh Haqatan (kleiner Mörser). Ideales Terrain, seine Stolzenprofilzähne in die Sand- und Schotterpisten zu graben und sich in die geheimnisvolle Wüstenwelt

vorzuwagen.

In ganz Israel entstanden in letzter Zeit Mountainbikeparadiese, die begeisterten Bikern nicht nur traumhafte Geländebedingungen, sondern von Herbst bis Frühjahr auch ideale klimatische Verhältnisse bieten.

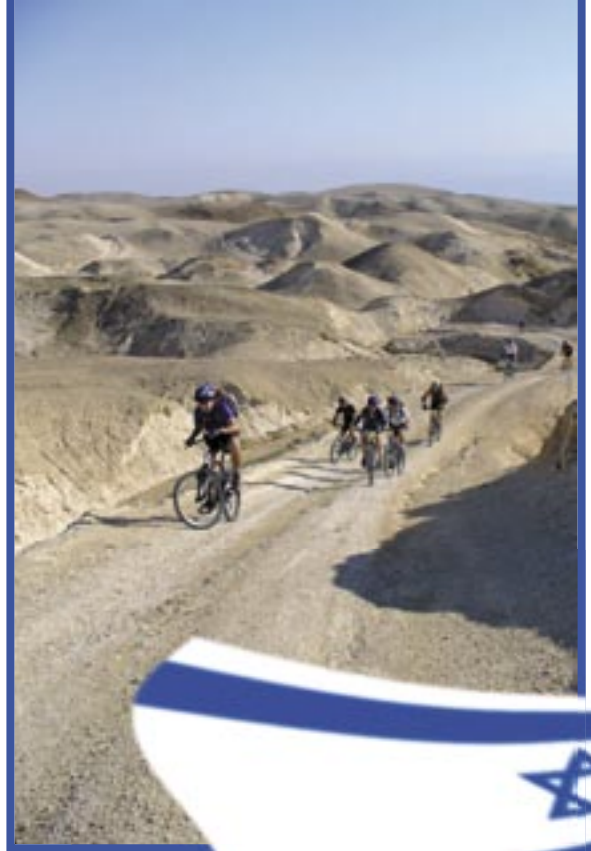
Biken im Negev ist zwangsläufig immer eine Entdeckungsreise durch mystisch anmutende Umgebungen, die gegensätzlicher zu unserem Heimatland nicht sein können. Unbekanntes Neuland auf kilometerlangen, gewundenen Trails sorgt für Spannung und Vorfreude auf das, was wohl noch alles vor einem



## EIN GEDI (KIBBUTZ) – BOTANISCHER GARTEN MIT ÜBER 1000

### PFLANZEN IN DER JUDÄISCHEN WÜSTE

**BREITE PISTEN ODER TRAILS, MAN HAT ES IN DER HAND  
TOUREN IM MAKTESH RAMONKRATER**



liegt. Auf faszinierende Erlebnisse gepaart mit Abenteuerfeeling darf man sich also getrost einstellen. Wer möchte, bereichert seinen Bikeurlaub mit einem Besichtigungsprogramm der bis zu 8000 Jahre zurückreichenden Zeugnisse historischer Geschehnisse. Die Überreste der Stätten der Nabatäer Mamshit, Shivta, Haluza oder Avdat sind allesamt UNESCO-Weltkulturerbe und zeugen davon, wie das Überleben der damaligen Handelsleute in der Wüste abgesichert und geschützt war. Hauptstadt des geheimnisvollen Nomadenvolks der Nabatäer war das aus Fels gehauene Petra in Jordanien. Auf den früheren Karawanenpfaden, allen voran die Gewürzstraße (Spice Road) von Amann/Jordanien nach Gaza, kann man heute mit Mountainbikes auf Sand- und Schotterpisten richtig Kilometer und Höhenmeter schrubben. Shmulik Rifman, Chairman der Negev Development und Behördenchef des Regional Council Ramat Negev plant, auf der Spice Road ein grenzüberschreitendes Cross-Country-Race mit Startpunkt im historisch bedeutsamen Petra zu organisieren. Die Spice Road durchschneidet auch den Erosionskrater Maktesh Ramon, wo sich in 30 Kilometer-Abständen – dies entsprach damals einer Tagesetappe der Kamelkarawanen – historische Karawansereien befinden. Heute lässt es sich dort auf geschichtsträchtigen Ausgrabungsstellen nicht nur herrlich pausieren, sondern erfährt von hervorragend ausgebildeten, staatlich zertifizierten Tourguides interessante Begebenheiten aus der 2000 Jahre alten Geschichte der Gewürzstraße.

**Kratergebiet Maktesch Ramon (Naturreservat)**

Beim 190 Kilometer langen Transfer von Tel Aviv nach Mizpe Ramon der zunächst entlang von Kibbutzfeldern, Zitronen- und Orangenhainen sowie Weinbergen führt, vollzieht sich nördlich von Beersheba der Übergang von der Steppen- in die Wüstenlandschaft.

Nahe dem Kibbutz Mashabe Sade passiert man den Sitz der Regional Council Ramat Negev-Behörde. Der Golda Lake – Namenspatronin des Sees ist die ehemalige Ministerpräsidentin Golda Meir – fällt in der trocken-dürren Wüstenlandschaft kontrastreich ins Auge. Wer bis zum Kratergebiet Maktesch Ramon nicht warten möchte, kann sich hier schon mal einen Wüstenappetizer holen. Die gut markierten und flüssig zu fahrenden Singletrails durch sanft gewellte Hügellandschaft – frei von technisch heiklen Passagen, bringen richtig Fahrspaß. Die schmalen, gewundenen Trails erfordern zwar konzentriertes Fahren – der Spaßfaktor steigt anlog zur gefahrenen Geschwindigkeit beziehungsweise zur Tour-

dauer. Die scharfkantigen Steine können dem Bewegungsfluss schnell ein Ende setzen, also genügend Ersatzschläuche einpacken! In der Zohar Hamidbar Ranch sind Biker gern gesehen. Im schattigen Beduinenzelt werden traditionelle Speisen angeboten, auch Beduinen haben es gelernt, Geschäfte zu machen. So sind Kamelausritte oder Jeepsafaris möglich. Nur eines nicht: der Beduine scheint sein Kamel nicht gegen Mountainbikes tauschen zu wollen, die Tourguides sind immer noch Israelis. Das gegenüberliegende Thermalbad (SPA) »Negev-Midbar« bietet sich nach schweißtreibender Tour zum ausge-dehnten Relaxen an.

**DER FELSENDOM UND DIE EL AQSA-MOSCHEE IN JERUSALEM SIND ZWEI DER WICHTIGSTEN ISLAMISCHEN HEILIGTÜMER DER WELT.**



ORTHODOXE JUDEN IM SEITENPORTAL

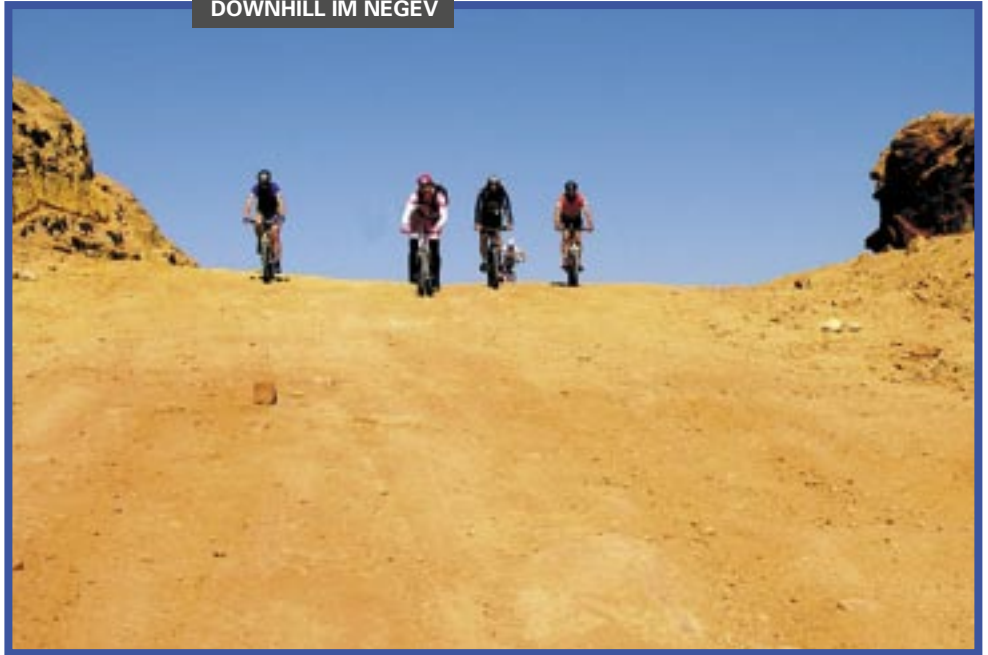
TOUREN

NAHE DER KLAGEMAUER



UNTER BLAUEM HIMMEL AUF BREITER PISTE:

DOWNHILL IM NEGEV



Das einzige Städtchen im weiten Umkreis des Negev-Hochlandes, Mizpe Ramon (3000 Einwohner), liegt auf 900 Meter Höhe und ist wegen seines relativ gemäßigten Höhenklimas bei Erholungssuchenden sehr beliebt. Die Oasenstadt eignet sich vorzüglich als zentraler Standort für sternförmige Mountainbiketouren – allen voran das spektakuläre Kratergebiet Makhtesch Ramon – das größte von drei Kratergebieten, was jede Menge an Routenvarianten für abwechslungsreiche Tagesetappen garantiert. Fungiert Mizpe Ramon als Standquartier, bietet sich durch gut ausgebaute Straßenverbindungen der zusätzliche Vorteil, interessante Naturparks, antike Stätten, Sehenswürdigkeiten und

weitere Bikeareale in naher Umgebung zu erreichen. Das Sport- und Bikerhotel Isrotel in Mizpe Ramon bietet erstklassige Unterbringung (Sportlerfrühstück, Hallenbad, Sauna), auch Leihräder, Abstellraum und eine kleine Reparaturwerkstatt stehen zur Verfügung. Weitere lokale Verleiher bieten MTBs aller Kategorien. Im modernen Visitor Center, unmittelbar am Abgrund des Kraterrandes gelegen, erhält man ausführliche Informationen über Geologie, Zoologie, Botanik und Archäologie. Der grandiose Fernblick von der Aussichtsplattform aus über die phänomenal wirkende Mondlandschaft des Makhtesch Ramon brennt sich unweigerlich ins Gedächtnis. Spätestens jetzt sieht

man sich in seiner Urlaubsentscheidung bestätigt. Die gigantischen Ausmaße der pittoresken Wüstenlandschaft – der Erosionskrater misst in der Längsachse 40 Kilometer, die Breitenausdehnung beträgt knapp 10 Kilometer – bieten bei Sonnenauf- und untergang stimmungsvolle Licht- und Schattenspiele. Biketouren in den Erosionskrater starten mit einer rasanten Abfahrt auf der wenig befahrenen Hauptstraße 40, bevor es nach wenigen Kilometern rechts oder links auf die Sandpiste geht. Die einzige Asphaltstraße verbindet die Städte Beersheba (80km) und Eilat (150 km) und erfüllt für Biker die Zubringerfunktion ins Kratergebiet. Die gesamte Kraterregion ist bis auf die Beduinensta-



DIE WELTBERÜHMTE KLAGEMAUER IM HERZEN DER  
ALTSTADT JERUSALEMS

tion, den Campground unbewohnt. Konditionell wie fahrtechnisch stehen Routen für alle Leistungsniveaus zur Verfügung. Die markierten Trails – überwiegend einfacher bis mittelschwerer Natur – durchziehen den Makhtesch Ramonkrater meist als Rundtouren und sind allesamt gut als Tagesetappen zu fahren.

Grundsätzlich stellen Pistenqualität und die zumeist flachen Streckenprofile innerhalb des Kraters – nur gelegentlich gibt es kürzere Anstiege oder Gefällestrecken – weder besondere Leistungsanforderungen noch Fahrtechnikansprüche, daher auch für Einsteiger nutzbar. Aber herausfordernde Felsen- und Schottertrails mit knackigen Rampen und atemberaubenden Downhillpfaden liegen in Reichweite – für Spaß und Adrenalin ist schon mal vorgesorgt! So findet jeder Biker wunschgemäß Routen, die in punkto Schwierigkeitsgrad seinem persönlichen Gusto entsprechen. Allen Routen ist gemein, dass sie magisches Wüstenerlebnis in »mondähnlicher« wildromantischer Kraterlandschaft

mit dem Reiz und Touch einzigartiger Wildnis versprechen. Das Wüstengestein bringt die unterschiedlichsten bizarren Formen zum Vorschein. Verändertes Tageslicht lässt besonders in den Abendstunden die Landschaft in unglaublichen Farbschattierungen erstrahlen. Dazu auffällig die Stille – umgeben von nackten, gewaltigen Felsformationen, Geröll, Sand und Steppengras – eine Atmosphäre, die nur der Wüste zu eigen ist. Die höchste Erhebung am westlichen Ramonkraterende bildet der Mount Ramon mit 1037 m.ü.NN. Ein besonders reizvolles Naturschauspiel bietet das Wadi Nahal Ardon, welches vorwiegend in den Wintermonaten Wasser führt und die Zisternen füllt. Innerhalb kürzester Zeit bringen die Wassermassen den ausgetrockneten Wüstenboden zum Blühen, lässt neue Samen entstehen und dient den Tieren als Futtertränke. Die Wüstenvegetation beschränkt sich vornehmlich im Einzugsbereich des Wadis auf kleinere Büsche mit dicken Blättern und Dornengewächse

– vereinzelt auch Akazien – während Stein- und Felsenwüstenlandschaften gänzlich vegetationsfrei sind. Bedingt durch lange, heiße Trockenperioden sowie hohen Verdunstungsgrad, führen die Flüsse (Wadi) in Israel generell nur zeitweise Wasser (Winter/Frühjahr). Einzige Ausnahme ist der Jordan, der von Quellen im Hermon-Gebirge kontinuierlich gespeist wird.

#### Fazit:

Israel bietet sagenhafte Wüstenrouten aller Schwierigkeitsgrade in fesselnd geheimnisvoller Landschaft, umgeben von fremden Kulturen im Schmelztiegel der Gesellschaft, versehen mit einem Schuss Exotik, Abenteuer und Historie. Mit dem stabilen Hochdruck-Wüstenklima ergibt sich ein Mischungsverhältnis von Faszination und Inspiration, aus dem wahre Bikerparadiese mit Suchtfaktorpotential gestrickt sind. In diesem Sinne Shalom und Lehitraot!

CURD BIEDERMANN/ SEBASTIAN BÖHM

## INFOS ISRAEL



### Sehenswertes um Mizpe Ramon

#### Alpaca- und Lamafarm (10 km)

Die Alpaczucht (Herkunft: südamerikanische Anden) bringt eine hochqualitative Wolle hervor. Ideal mit dem Mountainbike als Kurztrip auf einem schmalen, hügeligen Nebenstraßen zu erreichen. Die Tiere sind sehr zahm und lassen sich von Hand füttern.

#### Nationalpark En Avdat / Kibbutz Sde Boker (40 km)

Einen Abstecher ins nahe liegende Sde Boker bzw. eine Bergwanderung durch den Nationalpark En Avdat sollte man sich nicht entgehen lassen. Vor allem lässt es sich wunderbar mit einer MTB-Tour durch das Wadi Nahal Zin verknüpfen.

In den Kibbutz Sde Boker trat 1953 der erste Ministerpräsident Israels, Ben Gurion nach Niederlegung seines Amtes ein, sein Wohnhaus wurde zu einem Museum hergerichtet. Unweit davon befindet sich die Negev-Hochschule mit dem Grabmal Ben Gurions und seiner Frau Paula. Von dort aus gibt es wunderbare MTB-Rundtouren durch die Nahal Zin Area. Tipp: Ben Gurion-Promenade entlang steil abfallender Felsklippen.

#### Timna Park (120 km)

Der Timna Park (25 km nördlich von Eilat) umfasst eine reizvolle Wüstenlandschaft von 60 Quadratkilometern mit ganz eigenem Charakter und eignet sich vorzüglich für CC-Touren. Vor 6000 Jahren begann in dieser Region der Kupferbergbau (älteste Kupfermine der Welt). Bis zu 80 000 Sklaven förderten den begehrten Rohstoff zu Tage. Minenschächte und Fundstätten wurden ausgegraben und sind heute der Öffentlichkeit zugänglich. Der weiche Sandstein schimmert in allen Farbvariationen.

Um den Erholungsfaktor für Touristen aufzuwerten, wurde in der kargen Wüstenlandschaft ein künstlicher See angelegt, wo sich ein Restaurant, Picknickplätze, Bootsverleih und Museum befinden.

#### Hai Bar (Tierschutzreservat, 100 km)

1963 als Zufluchtstätte für Antilopen, Wildesel, Strauße, Leoparden, Füchse, Wölfe, Hyänen und andere Wüstentiere, die in biblischen Zeiten hier lebten, gegründet. Vom Yotvata Besucherzentrum werden Fahrten durch das Tierreservat organisiert. Durchfahrt und Besichtigung nur mit KFZ oder Busrundfahrt.

#### Wissenswertes:

**Klima:** Israel liegt im Übergangsbereich zwischen Mittelmeer- und Wüstenklima und weist lang anhaltende, heiße, regenfreie Sommer (April-Oktober), bzw. milde Winter (November-März) auf. Die angenehmste Reisezeit ist Ende Oktober bis Anfang April.

**Formalitäten:** Deutsche Staatsbürger (geboren ab 01.01.1928) benötigen bei einem Aufenthalt bis drei Monate kein Visum. Der Pass muss mindestens sechs Monate über die Aufenthaltsdauer gültig sein. Flüge nach Israel unterliegen erhöhten Sicherheitskontrollen: 3 Std. vor Abflug am Check-In sein! Im nahezu zivilisationsfreien Wüstengebiet, das durch extreme klimatische Bedingungen geprägt ist, sind besondere Vorsichtsmaßnahmen erforderlich. Aus Sicherheitsgründen sollten sich Biker grundsätzlich nur mit erfahrenen Tourguides samt Begleitfahrzeug in die Wüste vorwagen.

**Religiöses/Sitten:** Das Judentum ist von tiefer Religiosität und Lebensprinzipien geprägt, die sich zum Teil von unseren Lebensgewohnheiten gravierend unterscheiden. Der wöchentliche Shabbat ist für Juden »heiliger«

Ruhetag. Freitagabend, wenn die ersten drei Sterne am Himmel sichtbar werden, bzw. wenn ein weißer von einem schwarzen Faden in der Abenddämmerung nicht mehr unterscheidbar ist, beginnt für den gläubigen Juden der Shabbat. Jegliche Tätigkeit, die aktiv eine Zustandsveränderung herbeiführt, soll bis zum darauf folgenden Samstagabend unterlassen werden.

Besichtigungen von Kirchen, Synagogen und Moscheen in angemessener Kleidung, also keine Shorts, ärmellos oder in ausgeschnittenen Kleidern. Gläubige Juden tragen in der Synagoge Kopfbedeckung – was auch für Touristen gelten sollte.

**Speisen:** Das Frühstück genießt bei den Israelis hohen Stellenwert, insofern erwarten den Hotelgast üppige Frühstückbuffets mit frischem Obst und Gemüse, diverse Käsesorten, Fischhappen, Fleischgerichte, Eier- und Quarkspeisen u.v.m. Mittag- und Abendessen bestehen i.d.R. aus vier Menügängen. Als Hauptgericht werden meist Fisch und Fleisch in allen Variationen – zubereitet nach jüdischen Speisevorschriften – gereicht.

**Reiseanbieter:** Für Reisewillige, die sich in professionelle Hände eines renommierten Reiseveranstalters begeben möchten, bietet Discovery Fernreisen Berlin von Oktober bis April einwöchige Radreisen mit reichhaltigem Begleitprogramm nach Israel an. Dies schließt auch ortskundige, zertifizierte Tourguides vor Ort ein. Wer die Woche vom 25.01. bis 01.02.2008 bucht, kann auf Wunsch an der 3. internationalen Tour de Dead Sea 2008 teilnehmen.

**www.DiscoveryWeltweit.de**

Infos auch auf **www.bayernbike.de**

Staatliches Fremdenverkehrsamt in Deutschland, Schweiz und Österreich: **www.goisrael.de**